

Schlußübung der Freiw. Stadt-Feuerwehr Köflach

Besuch einer Betriebsfeuerwehr aus Jugoslawien

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Köflach hielt am Sonntagnachmittag ihre diesjährige Herbst-Schlußübung ab, bei der als Brandobjekt das Wirtschaftsgebäude des Landwirtes Pirker in der Stadtrandsiedlung angenommen wurde.

Der Brandalarm wurde per Funk durch Wehrhauptmann Rudolf Reif ausgelöst. Eingesetzt wurden der Opel-Blitz Rüstwagen, der sofort zum Löschteich dirigiert wurde, der Tankwagen Borgward, der Tankwagen Steyr-Diesel und ein Mannschaftswagen mit Pumpe. Bereits nach 4.35 Minuten nach dem ersten Sirenenton hatte der erste Tankwagen und nach 2.50 Minuten der 2. Tankwagen Wasserbezug. Der Rüstwagen beim Löschteich war ebenfalls sofort einsatzfähig, so daß aus einer Entfernung von etwa 250 Metern nach 8.20 Minuten aus drei C-Röhren Wasser zur Stelle war. Im Ernstfall hätte man eine dieser drei C-Leitungen zum Speisen der Tankwagen verwenden können. Übungsleiter war Hauptmannstellvertreter Franz Reinbacher.

Nach der Übung dankte vor dem Rüsthaus Bürgermeister Alois Edmayer den angetretenen Feuerwehrmännern für die soeben gezeigten sehr guten Leistungen, die beweisen, daß die Feuerwehrmänner der Stadt Köflach sehr gut ausgebildet sind. Nur weil jeder einzelne Griff schnell und sicher ausgeführt wurde, war es möglich, in so beachtlich kurzer Zeit den Wasserbezug herzustellen. Heute, in einer Zeit der Technik und des Fortschritts ist es erforderlich, daß sich jeder Feuerwehrmann weiter fortbildet, und so soll das Ende des Sommerabschnittes kein Ende der Schulung und Ausbildung bedeuten. Die kommenden Wintermonate geben wieder Gelegenheit zur Fortbildung, an der im Interesse der Erhaltung der Einsatzfähigkeit und Schlagkraft der Feuerwehr jeder einzelne Feuerwehrmann interessiert sein muß.

Auch das Rüsthaus und die Geräte sind, wie sich der Bürgermeister vor der Übung überzeugen konnte, in tadellosem Zustand. Schließlich werden alle diese Anschaffungen ja aus Steuergeldern durchgeführt und so ist es daher eine besondere Aufgabe, die Fahrzeuge und Ausrüstung entsprechend zu schonen und zu pflegen. Die Stadtgemeinde Köflach wird nach wie vor für die Belange der Freiwilligen Feuerwehr größtes Verständnis aufbringen. Abschließend dankte der Bürgermeister nochmals allen Feuerwehrmännern für ihren Einsatz.

Wehrhauptmann Rudolf Reif dankte dem Bürgermeister Alois Edmayer für seine anerkennenden Worte und versprach namens der Stadtfeuerwehr Köflach, mit besten Kräften zum Wohle der Stadt weiterzuarbeiten.

Abschnittskommandant Karl Mara dankte für die Einladung und würdigte ebenfalls die beachtlichen Leistungen,

die bei dieser Übung gezeigt wurden. Sehr erfreulich ist außerdem, daß in den Reihen der Stadtfeuerwehr Köflach so viele junge Feuerwehrmänner stehen, die mit Mut und Begeisterung bei der Sache sind.

Bereits vor der Übung hatte Bezirksfeuerwehrkommandant Karl Strablegg den Männern der Stadtfeuerwehr Köflach für ihren steten Einsatz im Dienste der Nächstenhilfe gedankt und vor allem an die jungen Feuerwehrmänner den Appell gerichtet, die Wintermonate zur Schulung zu nützen.

Unter den Ehrengästen sah man Bürgermeister Alois Edmayer, Bezirksfeuerwehrkommandant Karl Strablegg, Ehren-Bezirksfeuerwehrkommandant Josef Bohmann, Abschnittskommandant, Karl Mara, Bezirksschriftführer Abschnittskommandant Karl Kriehuber, der neue Schriftführer der Stadtfeuerwehr Köflach, Fräulein Elfriede Reif, Ehren-Abschnittskommandant Karl Fechter, Gendarmerie-Postenkommandant Bezirksinspektor Josef Braun, Hauptmann Heinrich Zach (Betriebsfeuerwehr Glasfabrik Köflach) und die Vertreter der Presse. Auch die Bevölkerung war zu dieser Schauübung zahlreich erschienen.

Betriebsfeuerwehr aus Pettau besuchte die Stadtfeuerwehr Köflach

Am Samstag, um 15 Uhr traf in Köflach vor dem Rüsthaus die Betriebsfeuerwehr des Aluminiumwerkes Kijrevo-Pettau zu einem kurzen Besuch ein.

Zum Empfang der jugoslawischen Gäste hatten sich das Köflacher Wehrkommando: Hauptmann Rudolf Reif, Hauptmannstellvertreter Franz Reinbacher, Schriftführer Fräulein Elfriede Reif, Kassier Karl Gietler mit Mitgliedern der Stadtfeuerwehr sowie Bezirksschriftführer Abschnittskommandant Karl Kriehuber eingefunden.

Die jugoslawischen Gäste, die zuvor das Rüsthaus der Berufsfeuerwehr in Graz besichtigt hatten, führen dann nach Piber zum Bundesgestüt und der letzte Abschnitt der Informationsfahrt war die Besichtigung des Rüsthauses in Köflach.

Bei einem anschließend folgenden gemütlichen Beisammensein hieß Wehrhauptmann Rudolf Reif die 32 jugoslawischen Feuerwehrmänner herzlich willkommen und überreichte als Erinnerungsgeschenk einen sehr sauber ausgeführten Glaspokal mit Widmung und dem Feuerwehr-Leistungsabzeichen.

Der Kommandant der jugoslawischen Feuerwehr dankte für den so herzlichen Empfang und lud die Stadtfeuerwehr Köflach zu einem Gegenbesuch nach Pettau ein.